

# AUSFÜHRLICHES TAGUNGSPROGRAMM

## DONNERSTAG, 10. MÄRZ, 17.00 – 21.30 UHR IN DER URANIA

- 16.30 Einlass
- 17.00 Musikalischer Auftakt (Streichquartett)
- 17.15 Begrüßung und Einführung in die Tagungsthemen (J. Wagemann/A. Meyer)
- 17.30 **Vortrag Prof. Dr. Dr. Harald Walach: Geist und Gesundheit: Grundzüge einer spirituellen Psychologie**

*Die Psychologie hat seit ihrem Entstehen aus der Philosophie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus verschiedenen Gründen vor allem den Weg verfolgt, sich an beobachtbaren und messbaren Sachverhalten zu orientieren. Diese allgemeine Tendenz war vor allem der Tatsache geschuldet, dass sich die Psychologie als Wissenschaft, idealerweise in der Nähe zur Naturwissenschaft, positionieren wollte. Mittlerweile hat das Fach eine eigene Reife erlangt und Themen, die am Anfang – etwa bei Brentano oder auch Wundt und James – präsent waren, können wieder aufgegriffen werden. Dazu gehört auch Spiritualität als menschliche Grunderfahrung. Spiritualität ist in den letzten Dekaden vor allem im Schnittbereich zur Medizin und Therapie als Thema aufgetaucht. In diesem Beitrag wird es darum gehen, diese Stränge zusammenzuführen und zu skizzieren, wie eine Psychologie aussehen könnte, die spirituelle Erfahrung integriert und zu überlegen, inwiefern dies für die Gesundheit – individuell und kollektiv – zuträglich sein könnte.*

- 18.30 Diskussion zum Vortrag
- 18.45 Pause (es werden Getränke inkl. angeboten). Speisemöglichkeiten à la carte in der Gastronomie der Urania oder bitte selbst etwas mitbringen.
- 19.30 **Vortrag Prof. Dr. Ulrich Weger: Die Frage nach einer spirituellen Perspektive in der psychologischen Forschung**

*In dem Beitrag geht es um die Blickrichtung eines spirituellen Forschens in der Psychologie – um ihre Bedingungen und Grundlagen. Die Bedeutung der spirituellen Psychologie als Ergänzung – nicht als Ersatz – zu der heute üblichen Psychologie soll beleuchtet werden.*

- 20.30 Diskussion zum Vortrag
- 20.45 Podiumsgespräch mit den Vortragenden und Fragen der Teilnehmer.  
Moderation: Lulu Bail
- 21.30 Ende

## Freitag, 11. März, 17.00 – 22.00 Uhr in der Urania

- 16.30 Einlass
- 17.00 Begrüßung, Zusammenfassung des gestrigen Tages, Fortführung des Themas (U. Weger/A. Meyer)
- 17.15 **Vortrag Prof. Dr. Johannes Wagemann: Bewusstseinsforschung als spirituelles Zivilisationsprinzip**

*Jede Epoche der Kulturgeschichte verdankt ihren Aufschwung und inneren Zusammenhalt einem bestimmten Zivilisationsprinzip. Spielte in früheren Epochen eine prärationale Bindung des Menschen an religiöse, sinnstiftende Instanzen eine zentrale Rolle, so scheint in unserer rational-na*

turwissenschaftlichen Zeit der Mensch selbst zur unabhängigen Instanz der Weltdeutung und -beherrschung geworden zu sein. Die Beobachtung, dass der Gewinn der neuzeitlichen Bewusstseinsverfassung mit einem allgemeinen Verlust an Sinnorientierung und entsprechenden globalen Krisen einhergeht, legt allerdings nah, nach weiteren Perspektiven der Bewusstseinsentwicklung zu fragen. Es wird gezeigt, wie eine Rückwendung des Bewusstseins auf sich selbst unter Einbeziehung und Weiterentwicklung der methodischen Grundhaltung der Naturwissenschaft zu einer transrationalen Bewusstseinsforschung führen kann, die durch ihre spirituelle Dimension auch neue Sinnperspektiven eröffnet.

18.00 Diskussion zum Vortrag

18.15 Pause (es werden Getränke inkl. angeboten). Speisemöglichkeiten à la carte in der Gastronomie der Urania oder bitte selbst etwas mitbringen.

19.00 **Vortrag Prof. Dr. med. Volker Fintelmann: Wege zu einer Spiritualisierung der Medizin**

Die äußere, wissenschaftlich gewonnene Evidenz muss durch eine innere Evidenz so ergänzt werden, dass Wirklichkeit entsteht. Intuition und Wissenschaft sind keine Gegensätze, die sich ausschließen, sondern notwendige Ergänzung. Prof. Fintelmann spricht aus seinen 60 Jahren ärztlicher Praxis mit einer intuitiven Medizin.

20.00 Diskussion zum Vortrag

20.15 Pause

20.30 **Vortrag Andreas Meyer: Was heißt? Wege zu einer Heilung durch Bewusstseinskräfte**

Die Frage: Was heißt? ist eine der grundsätzlichen Fragen der Heilkunde und Psychotherapieforschung. Woran liegt es, dass alle Heilverfahren - so gegensätzlich sie sein mögen - im Querschnitt gleich erfolgreich sind, einzelne Therapeuten dagegen unterschiedlich wirksam? Welche Wirkung haben die Aufmerksamkeit des Menschen und seine Ich-Kraft auf Heilungsprozesse und was bedeutet Heil-Sein in der heutigen Zeit? Die Antworten auf diese Fragen skizzieren zugleich Grundelemente einer Psychologie und Therapie, welche die spirituelle Dimension mit einbezieht und aus dieser heraus arbeitet.

21.15 Diskussion zum Vortrag

21.30 Podiumsgespräch mit den Vortragenden und Fragen der Teilnehmer.

Moderation: Andrea Sydow

22.00 Ende

## **SAMSTAG, 12. MÄRZ, 11.00 – 22.00 UHR IN DER RUDOLF STEINER SCHULE BERLIN-DAHLEM**

09.30 Dozentenforum (Gespräch im Kreis der Dozenten)

11.00 Begrüßung, Zusammenfassung der bisherigen Beiträge (U. Weger/J. Wagemann)

11.15 **Impulsreferat Andreas Meyer: Die Wirkkraft und Praxis spiritueller Arbeit; gemeinsame Übung und Austausch dazu in Kleingruppen**

11.45 **Arbeitsgruppen: Die Praxis spiritueller Arbeit**

Es besteht die Möglichkeit zum Thema ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Gegebenenfalls werden Übungen durchgeführt. Aus der Arbeitsgruppe heraus sollte eine Form gefunden werden, die wichtigsten Ergebnisse am Nachmittag im Plenum präsentieren zu können. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für die Arbeitsgruppen an, da es begrenzte Plätze gibt.

### **1. Frank Burdich/Mandev Singh: Die physische und geistige Dimension von Erkrankung und Heilung und über die Einbeziehung der Intuition als Heilungsprinzip.**

Frank Burdich wird im Workshop aus seiner Forschung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Heilmittelherstellern zeigen, wie sich die geistige Seite von Erkrankungen und Heilungsprozessen, sowie die Wirkung von Substanzen und Heilmitteln darstellt. Medizinisch-psychologische Begriffe und Tatbestände werden dazu in Beziehung gesetzt. Mandev Singh wird von der anderen Seite her den Ausgangspunkt in der täglichen Praxis wählen. Anhand einzelner Fallberichte wird er Wege aufzeigen, die von den physischen Tatsachen und Befunde zum Wahrnehmen des Kräftewirkens der Erkrankung und zu einem Erfassen der geistigen Wirklichkeit des Gegenübers führen. Es wird gezeigt, worin der Heilungsimpuls einer anthroposophisch orientierten Medizin besteht, die sich auf einen mitteleuropäischen Schulungsweg begründet. Die Schulung der Intuition spielt dabei eine entscheidende Rolle.

### **2. Dr. Peter Mathias Kiefer/Rocco Kirch: Homöopathie als angewandte Geisteswissenschaft. Die Dynamik von Gesundheit und Krankheit sowie die charakterologische Korrespondenz von Patient und homöopathischem Heilmittel**

Im Workshop besprechen wir die Korrespondenz der charakterologischen Elemente des Patienten und im Hinblick auf die verwendeten Heilmittel, über Veränderungen des Ausdrucks der charakterologischen Elemente und Veränderungen der Reaktionsebenen und deren Korrespondenz in verschiedenen Medizinsystemen. Es geht um die Möglichkeiten und Perspektiven von Kranksein und folgender Gesundwerdung durch Homöopathie in Bezug auf Individuation und Transzendenz. Wir können die Frage diskutieren, ob und inwiefern Homöopathie mit geistiger Wirkkraft zu tun hat und als angewandte Geisteswissenschaft verstanden werden kann.

### **3. Dr. Terje Sparby: Spiritualität und Meditationsforschung**

Spiritualität wird oft als etwas Subjektives, Innerliches oder vielleicht Privates betrachtet. In der wissenschaftlichen Meditationsforschung sollen spirituelle Erfahrungen objektiv und aus einer gewissen Distanz untersucht werden. Ist das überhaupt möglich? In diesem Workshop soll diese Frage anhand eines Forschungsprojekts zu Meditationserfahrungen bei anthroposophisch meditierenden Menschen behandelt werden.

### **4. Wolfgang Weirauch: Die Entwicklung eines neuen Hellsehens in unserer Zeit**

Trotz aller weltweiten Konflikte und persönlicher Krisen gibt es vielfältige spirituelle Öffnungen von immer mehr Menschen. Wolfgang Weirauch berichtet über seine Gespräche mit hellsehtigen Menschen, von Natur- und Geistwesen, über verschiedene übersinnliche Phänomene sowie seine persönliche Lebensrettung durch eine Heilerin.

### **5. Andreas Meyer/Prof. Dr. Johannes Wagemann: Die Beobachtung des Bewusstseins mit Konzentrations- und Meditationsübungen als Weg wissenschaftlicher Introspektion**

Ausgehend von Beobachtungsübungen werden wir uns die grundsätzlichen Aktivitätsgesten des wahrnehmenden Erkennens (distanzieren, hervorbringen, zuwenden, rezipieren) verdeutlichen und uns darüber austauschen. Mit weiteren Denk-Übungen wollen wir die Erforschung von Sinnstrukturen verdeutlichen. In den Übungen können die Verwandlung der Objekt-Subjekt-Relation im Zuge meditativen Erkennens sowie die sonst unbeobachtete Erkenntnistätigkeit des Menschen (die Vereinigung von Begriff und Wahrnehmung) erfahrbar werden.

## 6. Prof. Dr. Ulrich Weger: Psychologische Phänomene – ihre Verhaltens-, Erlebens- und Erkenntnisseite

Psychologische Phänomene drücken sich auf verschiedenen Ebenen aus. Diese inhaltlichen Ebenen sind mit ihrer jeweiligen methodischen Herangehensweise zu erforschen. In der Arbeitsgruppe soll untersucht werden, inwiefern die Prinzipien der Psychologie als Verhaltenswissenschaft auch für eine Psychologie als Erlebens- und Erkenntniswissenschaft Geltung finden können. In diesem Sinne soll nach der Grundlage für eine spirituelle Psychologie als akademischer Wissenschaft geforscht werden.

WERDEN NOCH WEITERE ARBEITSGRUPPEN ANGEBOTEN, GEBEN WIR DIESE UNTER  
[WWW.TAGUNGMAERZ2016.WORDPRESS.COM](http://WWW.TAGUNGMAERZ2016.WORDPRESS.COM) BEKANNT.

13.15 Mittagspause

15.30 Beiträge und Eindrücke aus den Arbeitsgruppen im Plenum, Gespräch und freie Impulse. Moderation: J. Wagemann

Wir werden versuchen die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen für das gesamte Plenum wahrnehmbar zu machen. Daraus können sich neue Aspekte oder Impulse ergeben.

17.30 Pause

18.00 **Vortrag Andreas Neider: Meditation und Heilung in der christlichen und in der östlichen Mystik sowie in der Esoterik**

Die Betrachtung der unterschiedlichen Meditationswege in der christlichen Mystik, der östlichen Mystik und in der Esoterik soll deutlich machen, wie auf der einen Seite die Befreiung von leiblichen Einflüssen, auf der anderen Seite der Weg über die Natur unter Einbeziehung der Leiblichkeit, als heilsam erachtet werden. Durch diese Gegenüberstellung zweier konträrer Ansätze soll die notwendige Verbindung beider Richtungen, wie sie in Form des anthroposophischen Ansatzes praktiziert wird, verständlich gemacht werden.

19.00 Diskussion zum Vortrag

19.15 Abendimbiss (es wird ein kleiner Imbiss und Getränke angeboten; für ausgiebigeres Speisen bitte selbst etwas mitbringen)

20.00 **Vortrag Prof. Dr. Bernd Senf: Die wissenschaftliche Erforschung der Lebensenergie durch Wilhelm Reich**

Der Freud-Schüler Wilhelm Reich hat schon in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts die Bedeutung von Strömungsempfindungen erkannt, die sich bei therapeutischer Auflockerung emotionaler und körperlicher Blockierung entwickelten. Die Suche nach der bewegenden Kraft menschlicher Emotionen führte ihn zur Entdeckung und wissenschaftlichen Erforschung der Lebensenergie, die allen lebendigen Prozessen zugrunde liegt und die er Orgon nannte. Die Einbeziehung einer bioenergetischen Dimension in Diagnose und Behandlung eröffnet neue Wege in Medizin und Umweltheilung, die einem gemeinsamen Funktionsprinzip folgen: Die Lösung der Blockierung ist die Lösung - behutsam, nicht gewaltsam. Durch Verbindung mit dieser universellen Energie können ungewöhnliche Heilungen geschehen.

21.00 Diskussion zum Vortrag

21.15 Podiumsgespräch mit den Rednern und Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse und Eindrücke. Moderation: Anna Vogt

22.00 Ende

## SONNTAG, 13. MÄRZ, 10.00 – 13.00 IN DER RUDOLF STEINER SCHULE BERLIN-DAHLEM

10.00 Begrüßung und Zusammenfassung der Ergebnisse des Vortages (U. Weger)

10.15 **Vortrag Isabelle Val De Flor: Heilungsprozesse in den Evangelien.**

*Die Heilungen und Auferweckungen, die in den Evangelien beschrieben sind, kennzeichnen eine neue Entwicklung, die dadurch charakterisiert werden kann, dass der Mensch selbst die Verantwortung für seine weitere Entwicklung ergreifen kann und muss, wenn er wieder Anschluss an die schöpferischen Kräfte in sich finden will. Unabhängig von exegetischen Fragestellungen deuten diese Texte auf einen Weg christlicher Heilung, den der moderne Mensch bewusst durchschreiten kann, wenn er seinen Gesundheits-Willen ergreift und sich dadurch auf verschiedenen Ebenen verwandelt.*

11.15 Diskussion zum Vortrag

11.30 Pause

11.50 Ergebnisse und Ausblicke: Abschlussplenum mit Referenten und Teilnehmern.  
Moderation: Terje Sparby

*Wir wollen im gemeinsamen Gespräch mit Dozenten und Teilnehmern eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Tagung zu schaffen und Ausblicke für die weitere Arbeit finden.*

13.00 Ende

## VERANSTALTUNGSORTE

Die **Urania Berlin** ist eines der führenden Tagungs- und Kongresszentren Berlins. Der Kongress findet im 3. OG-Raum Voltaire, An der Urania 17, D 10787 Berlin statt. Bitte folgen Sie der Ausschilderung im Foyer. Informationen zur Urania Berlin: [www.urania.de](http://www.urania.de).

Verkehrsanbindung: U-Bhf. Wittenbergplatz U1, U2, U3, M29, N26. Von der Autobahn A100 3km, Bahnhof Zoo 1km, Flughafen Tegel 15 Min. mit dem Taxi. Es stehen 60 kostenlose Parkplätze im Innenhof der Urania zur Verfügung.

Die **Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem** feierte 1998 ihr 70-jähriges Bestehen und war die erste Waldorfschule in Berlin. Der Kongress findet im roten Saal und Musiksaal, Eingang: Clayallee 108, D 14195 Berlin, statt. Bitte folgen Sie den Ausschilderungen ab dem Eingangstor.

Verkehrsanbindung: U-Bhf. Oskar-Helene-Heim U3, links raus und zur Clayallee gehen. Autobahn von Norden kommend Abfahrt Hohenzollerndamm rechts abbiegen und geradeaus bis Clayallee 108. Von Süden kommend Abfahrt Hüttenweg rechts abbiegen und geradeaus bis Clayallee, dann links einbiegen. Parkplätze sind vor der Schule ausreichend vorhanden.